

Stoph, Willi

Maurer, Bautechniker

*Mitglied des Politburos
des Zentralkomitees der SED,
Vorsitzender des Ministerrates
der DDR,
Stellvertreter des Vorsitzenden
des Staatsrates der DDR*

1020 Berlin

*SED-Fraktion
Wahlkreis 9*



Geboren am 9. Juli 1914 in Berlin als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., vier Kinder. Volksschule. 1928-1931 Maurerlehre, dann als Maurer, Maurerpolier und nach Fernstudium als Bautechniker tätig. Seit 1928 Mitgl. des KJVD, übte verschiedene Funktionen in der Jugendbewegung aus. Wurde im gleichen Jahr Mitgl. der Gewerkschaft. 1931 wurde Willi Stoph Mitgl. der KPD. 1933-1945 nahm er am illegalen antifasch. Widerstandskampf teil. Nach der Zerschlagung des Faschismus wurde er von der KPD/SED mit verantwortlichen Funktionen im Partei- und Staatsapparat betraut, besonders bei der Entwicklung der Industrie und des Bauwesens sowie beim Aufbau der NVA. Wurde 1945 Mitgl. des FDGB. War 1945-1947 Leiter der Abt. Baustoffindustrie und Bauwirtschaft und 1947-1948 Leiter der Hauptabt. Grundstoffindustrie der Deutschen Zentralverwaltung der Industrie.

1948-1950 Leiter der Abt. Wirtschaftspolitik beim PV der SED. In diesen Funktionen hatte Willi Stoph Anteil an der Wiederherstellung und am Aufbau der vom Krieg schwer zerstörten Industrie.

Seit 1950 Abg. der VK. In seiner Funktion als Vors. des Wirtschaftsausschusses der VK (1950-1952) setzte er sich vor allem für die Meisterung der komplizierten Probleme beim Übergang zur langfristigen Wirtschaftsplanung ein. Ist seit 1950 Mitgl. des ZK der SED, war 1950-1953 Sekr. des ZK, ist seit 1953 Mitgl. des Politbüros des ZK der SED. Wurde 1952 Mitgl. des Ministerrates der DDR. War 1952-1955 Minister des Innern, 1956-1960 Minister für Nationale Verteidigung der DDR und in dieser Eigenschaft einer der Stellv. des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Armeegeneral. 1954-1962 war Willi Stoph Stellv.